Rothlin, Ernst

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften = Bulletin de l'Académie Suisse des Sciences Medicales = Bollettino dell' Accademia Svizzera delle Scienze Mediche**

Band (Jahr): **19 (1963)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-307543

Nutzungsbedingungen

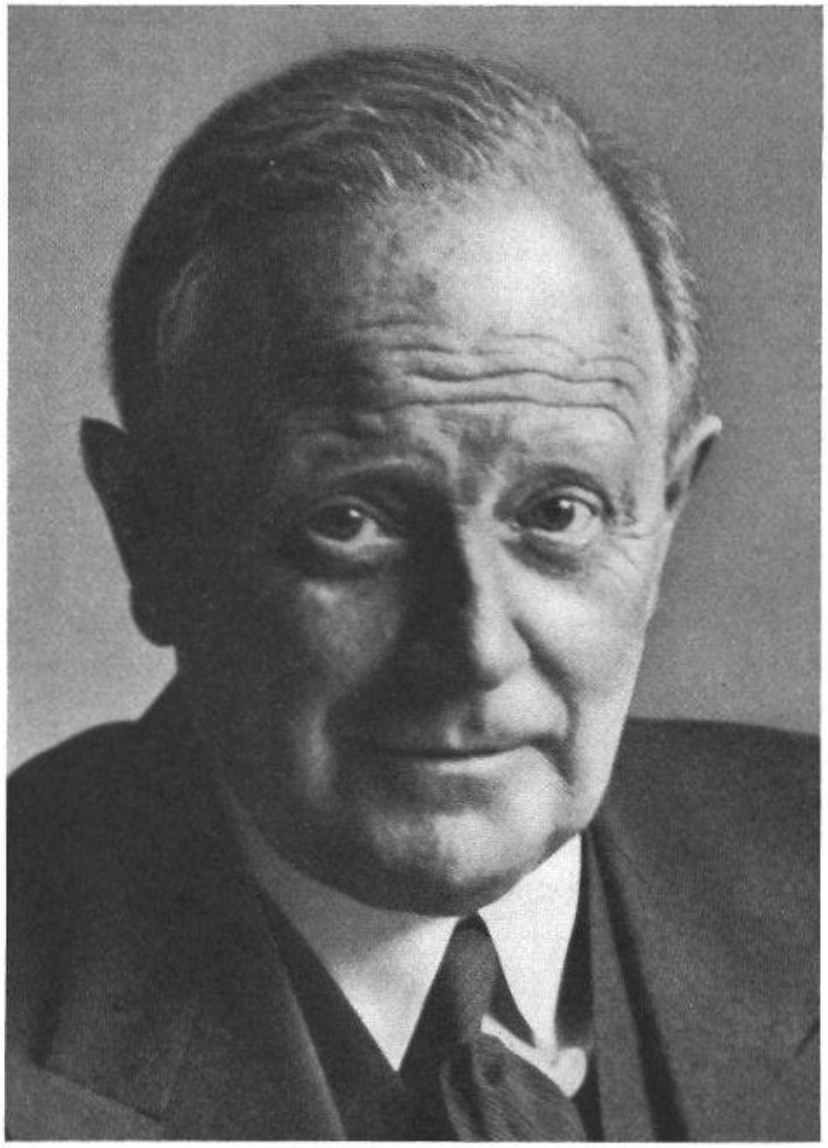
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



ERNST ROTHLIN

Erster Quästor der Akademie (1943–1952)

Ernst Rothlin hat bei den Vorbereitungen zur Gründung der Akademie entscheidend mitgewirkt. Mit unermüdlichem Einsatz warb er für den Gedanken der Schaffung einer Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften. Die Basler medizinische Fakultät wählte ihn denn auch gleich von Anfang an in den Senat der Akademie und diese ernannte ihn zum Vorstandsmitglied und zum ersten Quästor. In dieser Eigenschaft leistete Ernst Rothlin wesentliche Aufbauarbeit, mehr als das: er unterstützte den Generalsekretär in seinen Bemühungen um die Organisation der zwischenstaatlichen Tagungen und half der jungen

Akademie das so wichtige Fundament schaffen, auf dem sie gedeihen und wachsen konnte. Der Senat der Akademie dankte ihm für seinen Einsatz durch die im Jahre 1959 erfolgte Ernennung zum Ehrenmitglied.

Nach Studien in Genf, Berlin, Kiel und Zürich doktorierte Ernst Rothlin 1914 in Zürich. Später arbeitete er an den physiologischen Instituten Genf (bei Batelli) und Zürich (1917/22 bei W. R. Hess). 1920 habilitierte er sich und kam dann 1922 an die pharmakologische Abteilung der Firma Sandoz AG, wo er bald zum Direktor gewählt wurde.

Rothlin hat in der Forschung Großes geleistet, insbesondere faszinierten ihn die Probleme um die Calciumtherapie, die Mutterkornalkaloide, ferner die Herzglykoside und ihre Wirkung auf den Myokardstoffwechsel. Er arbeitete außerdem über die Viskosität des Blutes, über Anästhetika, Belladonna, über die Kombination des Eisens mit Kupfer und Kobalt in der Blutbildung.

Die Untersuchungen über die Wirkung der Lysergsäure auf die Psyche veranlaßten ihn, sich intensiver mit dem Gebiet der Psychopharmakologie zu befassen; er war auch an der Gründung der internationalen Gesellschaft für Psychopharmakologie wesentlich beteiligt.

Ernst Rothlin ist Ehrenmitglied zahlreicher wissenschaftlicher Gesellschaften, Dr. h. c. der Universitäten Lausanne und Graz; die Stadt Villach hat ihm den Paracelsus-Ring verliehen.